

Workshop «Visitationen» vom 12. Februar 2025

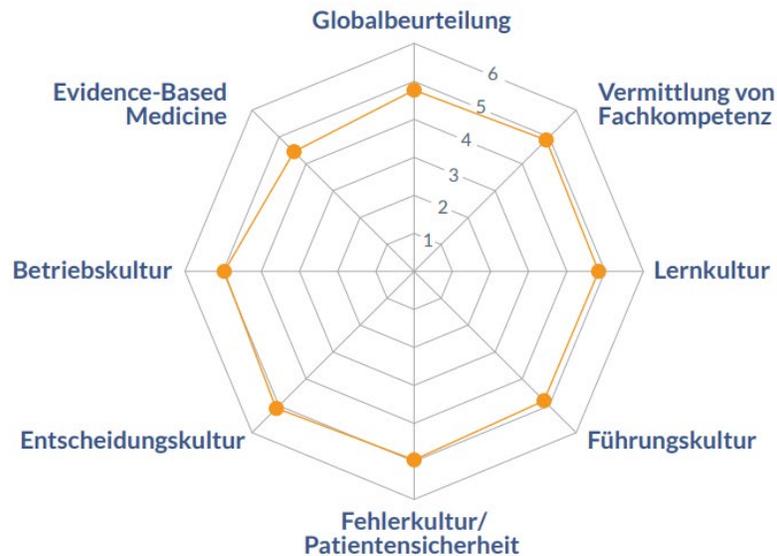
Die Bedeutung der Visitationen

Dr. med. Nathalie Koch, Vize-Präsidentin SIWF

Qualität der Weiterbildung – zwei Instrumente

Qualité de la formation postgraduée – deux instruments

Umfrage zur Qualität der Weiterbildungsstätten – bewertete Dimensionen



Untersuchungseinheit: Alle Assistenzärztinnen und -ärzte, welche zum Zeitpunkt der Befragung seit mindestens 2 Monaten an der WBS tätig waren (n = 8823); 1 = ungenügend bis 6 = sehr gut

Luchsinger, L., Berthold, A., Brodmann Maeder, M., Giger, M., Bauer, W., & Siegrist, M. (2023). A questionnaire for quality control in postgraduate medical education in Switzerland. *Medical Teacher*, 1-7.

Visitationen

Visites

Visitationen (Art. 42 WBO)

- Organisiert von SIWF (Geschäftsstelle und WBSK)
- Federführung: Fachgesellschaft (Zeit und Ort)
- 3 bzw. 2 Personen im Visitationsteam (bis zu 5 Weiterzubildende: 2)
- Beurteilung:
 - Anerkennungskriterien
 - Qualität der Weiterbildung
 - Patientensicherheit
 - Zweckmässigkeit, Güte und Umsetzung des Weiterbildungskonzeptes

Visites (art. 42 RFP)

- Organisées par l'ISFM (Secrétariat et CEFP)
- Responsable : société spécialisée (heure et lieu)
- 3 ou 2 personnes dans l'équipe de visite (jusqu'à 5 médecins en form. : 2)
- Évaluation:
 - Critères de reconnaissance
 - Qualité de la formation postgraduée
 - Sécurité des patients
 - Adéquation, qualité et mise en œuvre du concept de formation postgraduée

Visitationen

- Hauptgründe:
 - Wechsel des Leiters / der Leiterin der Weiterbildungsstätte
 - Alle sieben Jahre
 - Schlechte Bewertungen in der jährlichen Umfrage
- Visitationsteam:
 - Leitung der Gruppe aus demselben Fachgebiet wie die Leitung WBS
 - VSAO-Vertretung
 - (SIWF-Vertretung)

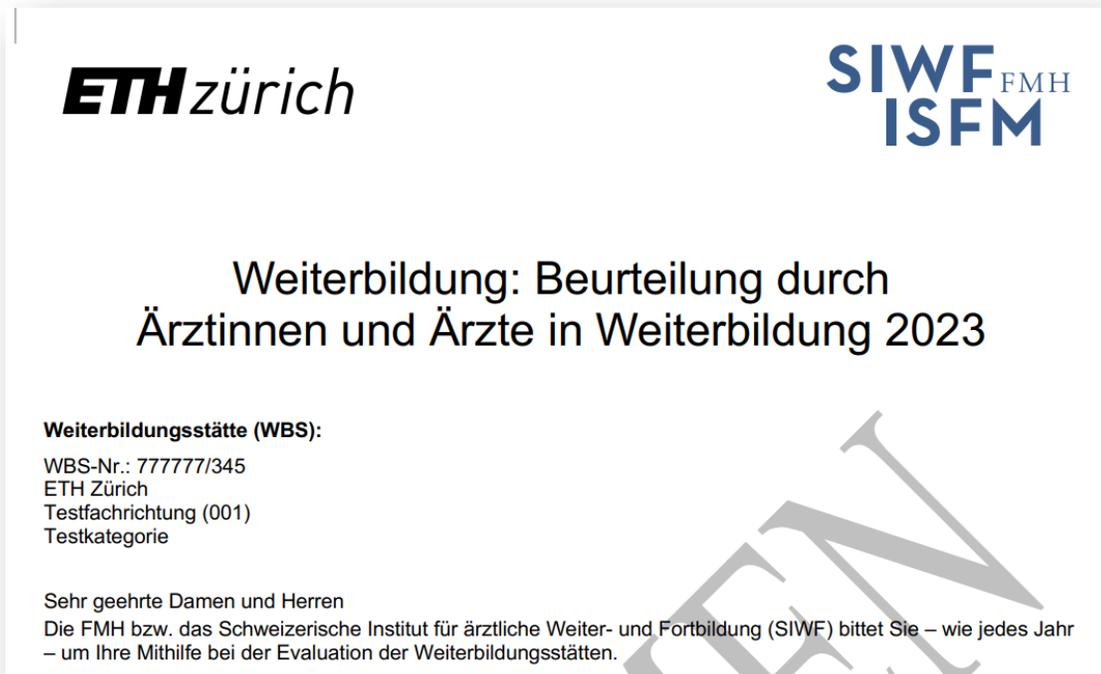
Visites

- Raisons principales:
 - Changement de responsable d'établissement de formation
 - Tout les sept ans
 - Mauvais résultats dans l'enquête annuelle
- Equipe de visite
 - Responsable de la discipline concerné
 - Représentant ASMAV
 - (représentant ISFM d'une autre discipline)

Weiterbildungsstättenkommission (WBSK) Commission des établissements de formation postgraduée (CEFP)

- 1 Mitglied vom Fach (von der Fachgesellschaft ernannt)
- 1 fachfremdes Mitglied aus dem Vorstand des SIWF
- Verantwortet die Entscheidung über die Anerkennung auf Grundlage des Berichtes des Visitationsteams
- Sorgt für Gleichbehandlung über verschiedene Disziplinen und Weiterbildungsstätten
- 1 membre de la discipline (choisi pas la société de discipline)
- 1 membre d'une autre discipline, membre du comité de l'ISFM
- Responsable la décision finale sur la visite, sur la base du rapport de l'équipe de visite
- Assure l'équité entre différents disciplines et établissements de formation postgraduée

Instrument 2: Jährliche Befragung zu WBS



- Seit 2003
- Entwickelt mit der Gruppe «Consumer Behavior», Departement für Gesundheitswissenschaften und Technologie der ETH Zürich
- Fast identische allgemeine Fragen
- Modulare Fragen entsprechend den aktuellen Trends

Visitationen - Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen

Anne-Sylvie Thiébaud Nori, Rechtsanwältin

Bereichsleiterin Recht und Internationales

Stv. Geschäftsführerin des SIWF

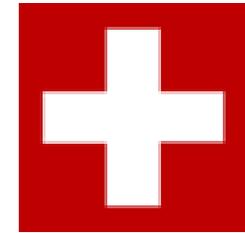
Visitationen - Grundlagen und rechtliche Rahmenbedingungen

- **Übersicht**
 - Hierarchie der Rechtsgrundlagen
 - Wer regelt die Weiterbildung und was regelt das MedBG?
 - WBO
 - Was ist eine Weiterbildungsstätte?
 - Kriterien für die Anerkennung und Einteilung der Weiterbildungsstätten
 - Weiterbildungskonzept
 - Weiterbildungsverbund / Weiterbildungsnetz
 - Anerkennungs- bzw. Re-Evaluationsverfahren
 - Visitationen
 - Fragen

Hierarchie der Rechtsgrundlagen



Medizinalberufegesetz



1 Weiterbildungsordnung



150 Weiterbildungsprogramme





MedBG: Wer regelt die Weiterbildung?

- Medizinalberufegesetz (MedBG)
 - Freier Personenverkehr mit der EU > gegenseitige Diplomanerkennung
 - Eidgenössische Facharztstitel
 - Akkreditierung einer «Geeigneten Organisation»
- Das **SIWF** - Ihr Ansprechpartner in allen Fragen der Weiterbildung
www.siwf.ch
- Autonomes Institut – gegründet von der FMH
- Vereinigt alle wichtigen Akteure im Bereich der ärztlichen Weiterbildung



Was regelt das MedBG?

- Regelt nur Grundsätze der ärztlichen Aus-, Weiter- und Fortbildung und Berufsausübung
- Eidg. Facharzttitel / Dauer
- Detailregelungen sind Sache der akkreditierten Organisation
- Art 25 Abs. 1 lit. h und Art. 55 MedBG:
 - Anerkennung von Weiterbildungsstätten
 - Verfügungskompetenz
- Rechtsmittel gegen alle Entscheidungen der Weiterbildungsstättenkommission (WBSK):
 - Einsprachekommission > Bundesverwaltungsgericht > Bundesgericht

Was ist eine Weiterbildungsstätte (Art. 39 WBO)?

- Spitäler (bzw. deren Abteilungen und Stationen)
- Kliniken
- Institute
- Spezialanstalten
- Ambulatorien
- Arztpraxen
- weitere im Bereich der Medizin tätige Institutionen

- Adäquat entlohnte Weiterbildungsstelle
- **Weiterbildungsverantwortlicher** bietet Gewähr für Einhaltung des Weiterbildungsprogramms (Chefärztin / Kaderarzt)
- www.siwf-register.ch > Alle zertifizierten Weiterbildungsstätten

Kriterien für die Anerkennung und Einteilung der Weiterbildungsstätten (Art. 40f WBO)

- Einteilung nach Grösse, Einrichtung und Qualität > Ziffer 5 der Weiterbildungsprogramme
- Leiterin / Leiter mit **Facharzttitle** und **Fortbildungsdiplom**
- **Weiterbungsvertrag** > Vermittlung der Lerninhalte in Lernzielvereinbarung festhalten
 - Für fachspezifische Weiterbildung? Nur als Fremdjahr?
- **Supervision** durch Fachärztin / Facharzt ständig gewährleistet
- **Strukturierte Weiterbildung**: 4h / pro Woche
- **4 AbA's** pro Jahr (z.B. Mini-CEX, DOPS, EPAs)
- Besuch der obligatorischen Kongresse / Kurse im Rahmen der Arbeitszeit
 - Bezahlung im Weiterbungsvertrag
- **Weiterbildungskonzept** > Art. 41 WBO

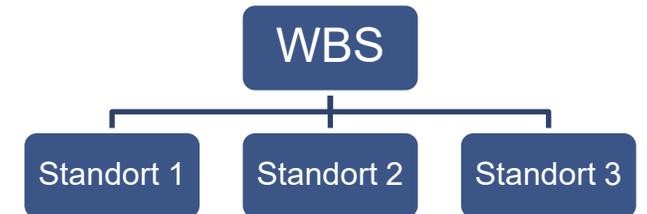
Weiterbildungskonzept (Art. 41)

- Dokumentiert **Weiterbildungsangebot** und die Vermittlung der Lerninhalte zeitlich und inhaltlich (wie, durch wen, wann und wo);
 - auch für Fachfremde
 - Allgemeine Lernziele
- Definiert Maximalzahl der **Weiterbildungsstellen** (Zahl fachspez. / nicht fachspez.)
- **Verhältnis** zwischen der Anzahl der **Weiterzubildenden** / **Weiterbildenden**
- **CIRS**: Meldewesen für Fehler
- **Kooperation mit anderen WBS** > Verbund / Netz > Art. 41a WBO
- **Finanzierung Weiterbildung (WFV)**: Wie werden die Gelder für die strukturierte Weiterbildung konkret eingesetzt?

Weiterbündungsverbund / Weiterbildungsnetz (Art. 41a WBO)

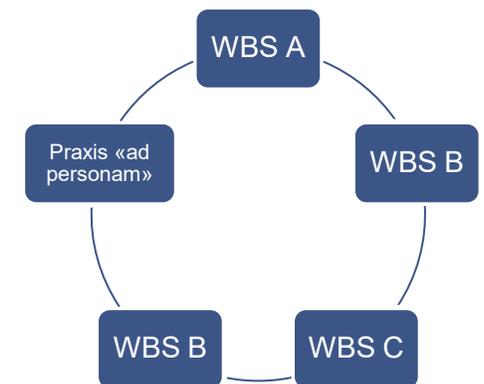
Weiterbündungsverbund:

- EINE einzige Weiterbildungsstätte mit EINER Leiterin / EINEM Leiter, EINEM Weiterbildungskonzept, EINER Adresse und EINEM Namen
- Mehrere Standorte / Filialen / Niederlassungen / Einheiten
- Rotationssystem entscheidend
- Vgl. Checkliste «[Auslegung Weiterbildungverbund](#)»



Weiterbildungsnetz:

- Zusammenschluss verschiedener Weiterbildungsstätten
- Koordination der KandidatInnen (Anstellung / Rotationen)
- Vertragliche Regelung



Anerkennungs- bzw. Re-Evaluationsverfahren (Art. 43 WBO)

Weiterbildungsstättenkommission (WBSK)

Entscheidgrundlagen

- Allg. Voraussetzungen gemäss WBO (Art. 39ff)
- Kriterien für die Einteilung der Weiterbildungsstätten (Ziffer 5 des Weiterbildungsprogramms)
- Gesuchunterlagen
- Weiterbildungskonzept
- Umfrage über Weiterbildungsqualität (bei Re-Evaluationsverfahren)
- **Visitationsbericht**

> Anerkennung kann mit Auflagen / Bedingungen verbunden werden

Visitationen (Art. 42 WBO)

- Dienen der Sicherstellung und Beurteilung der Weiterbildungsqualität
- Durchführung: Fachgesellschaft
- 3 Visitorinnen und Visitatoren (bis zu 5 Weiterzubildende: 2)
- Beurteilung:
 - Einhaltung der Anerkennungskriterien
 - Qualität der vermittelten Weiterbildung
 - Einhaltung der Patientensicherheit
 - Zweckmässigkeit, Güte und Umsetzung des Weiterbildungskonzeptes

Wann ist eine Visitation obligatorisch?

- Anerkennung / Umteilung (innert 12 – 24 Monaten) → Anerkennung verbleibt im Anerkennungsstatus «in Re-Evaluation»
- Bei Re-Evaluation (Leiterwechsel; innert 12 – 24 Monaten)
- Auf Anweisung des SIWF (z. B. wiederholt ungenügende Resultate bei Umfrage Assistenzärztinnen und –ärzte)
- Ausnahme grundsätzlich nur mit expliziter Begründung der WBSK und bei kürzlich erfolgter Visitation → Genehmigung durch den zuständigen Ressortschef
Weiterbildungsstätten in der GL SIWF notwendig
- Federführung: Fachgesellschaft (Zeit und Ort)

Vorstellung Bereich Weiterbildungs- stätten

Renate Jungo, Bereichsleiterin Weiterbildungsstätten

Renate Jungo, Bereichsleiterin, seit 2001



Sandra Lehmann, Fachspezialistin, seit 2010



Carol Hunziker, Fachspezialistin, seit 2017



Franziska Aeberhard, Fachspezialistin, seit 2019



Daniel Rodriguez, Fachspezialist, seit 1.1.2023



Brigitte Steiner, Fachspezialistin, seit 1.7.2023



Verena Leuenberger, Sachbearbeiterin, seit 2015



Informationen aus dem Bereich WBS

Renate Jungo, Bereichsleiterin Weiterbildungsstätten

Kennzahlen des SIWF

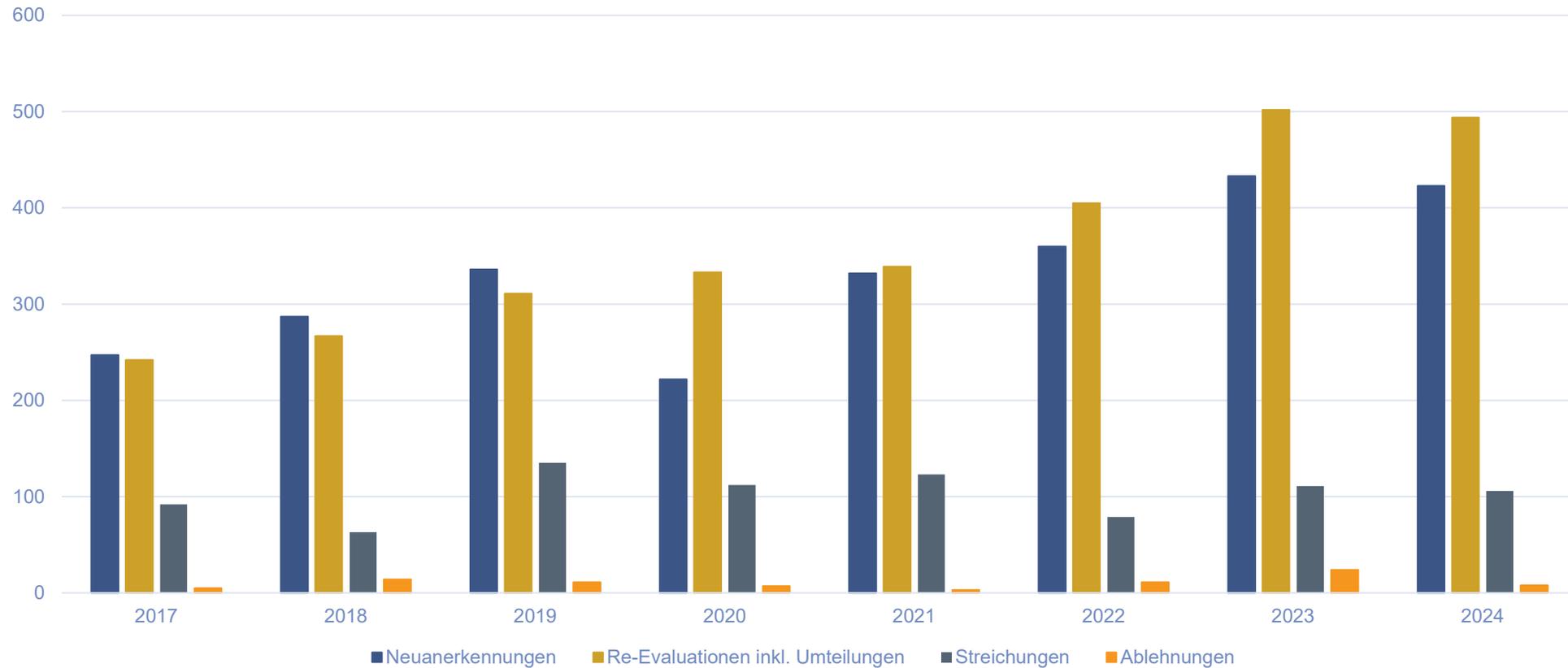
- 13'000 Assistenzärztinnen und -ärzte
- 1 Weiterbildungsordnung (WBO)
- 150 Weiterbildungsprogramme (Facharzttitle, Schwerpunkte, interdisziplinäre Schwerpunkte, Fähigkeitsausweise)
- 3'000 Gesuche für Titel / Standortbestimmungen
- 1'000 Anfragen ausländischer Ärztinnen und Ärzte
- 2'500 Weiterbildungsstätten (Spitäler / Kliniken)
- 2'700 Lehrpraktikerinnen und Lehrpraktiker «ad personam»
- 200+ Visitationen pro Jahr
- 300 Funktionsträgerinnen und Funktionsträger / Kommissionsmitglieder

Zahlen aus dem Bereich Weiterbildungsstätten 2024

- 423 neue Weiterbildungsstätten anerkannt, davon 289 Lehrpraktikerinnen und Lehrpraktiker
- 494 Weiterbildungsstätten re-evaluiert, davon 18 umgeteilt
- 106 Weiterbildungsstätten gestrichen, davon 64 Lehrpraktikerinnen und Lehrpraktiker

- 256 Visitationen

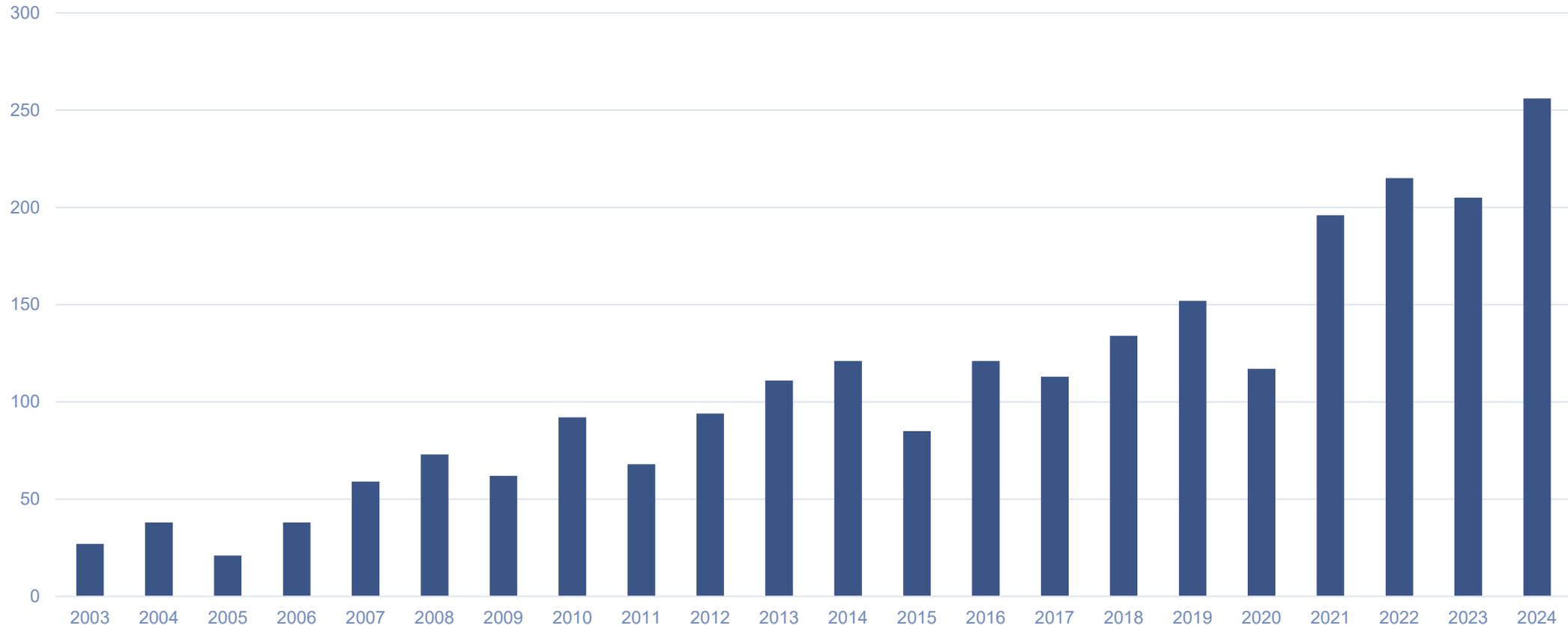
Bearbeitete Gesuche WBS und Praxis



Visitationen (Stand 31.12.2024)

Anzahl Visitationen Total 2003-2024: 2398

Visitationen 2024: 256



Weiterbildungsstätten – Begegnungen auf Augenhöhe

Weiterbildungsstätten Über 200 Gesundheitsinstitutionen, die eine (erneute) Anerkennung als ärztliche Weiterbildungsstätte anstreben, werden jährlich von einem Visitationsteam des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung (SIWF) besucht. Ein Effort, der sich für alle Beteiligten lohne, sagt der langjährige Visitator Urs von Wartburg im Interview.

Fabienne Hohl
SIWF/Freischaffende Journalistin

Schweizerische Ärztezeitung
Ausgabe 51-52



Das Visitationsteam unter sich (v.l.): Judit Schäfli-Thurnherr, André Rotzer und Urs von Wartburg. (Foto: SIWF / Daniel Rodriguez)

Aussichten

- Prozesse optimieren und wo immer möglich digitalisieren, z. B. Gesuchsformulare und Visitationsfragebogen im elektronischen Tool ausfüllen
- SIWF-Register (www.siwf-register.ch) aktualisieren und ausbauen
- FAQs zu diversen Themen erstellen / aktualisieren, z. B. «Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung» und «strukturierte Weiterbildung»
- Weiterbildungsverbund – Klarheit schaffen

Die strukturierte Weiterbildung und ihre Finanzierung

Dr. med. Nathalie Koch, Vize-Präsidentin SIWF

Kriterien / critères

Anerkennung der Weiterbildungsstätten
(Art. 40f WBO)

- **Strukturierte Weiterbildung:** 4h / pro Woche
- Besuch der obligatorischen Kongresse / Kurse im Rahmen der Arbeitszeit
- Bezahlung im Weiterbildungsvertrag geregelt

Das **Weiterbildungskonzept** (Art. 41) zeigt auf, wie/wo/durch wen die strukturierte Weiterbildung stattfindet

Beispiele aus euren
Fachgebieten?

Reconnaissance des établissements de formation postgraduée (RFP Art. 40f)

- 4 h de **formation postgraduée structurée** par semaine
- les cours ont lieu pendant les heures de travail
- le financement est réglé dans le contrat de formation postgraduée

Le **concept de formation postgraduée** (Art 41) montre comment, où et par qui la formation postgraduée structurée a lieu

Exemples de vos disciplines?

Strukturierte Weiterbildung / formation PG structuré

[strukt_wb_d.pdf](#)

Beispiele

- Kongresse und Jahresversammlungen
- Vorträge und Fallvorstellungen
- Journal Clubs
- Praktische Kurse, Simulation
- Arbeitsplatz-basierten Assessments (Mini-CEX und DOPS, EPAs, und ähnliche), Vermittlung von Kompetenzen im Rahmen von EPAs

[strukt_wb_f.pdf](#)

Exemples

- Congrès et assemblées annuelles des sociétés de discipline médicale
- Exposés et présentations de cas
- Journal Clubs
- Formation pratique, simulation
Évaluations en milieu de travail (Mini-CEX et DOPS, EPA, et similaires), transmission de compétences dans le cadre d'EPA

Empfehlungen digitales lernen/ recommandations apprentissage digital

- [empfehlungen_e_learning_d.pdf](#)
- «Interaktiv gestaltete Online-Veranstaltung oder ein Lernprogramm mit einem Teil, in dem Wissen vermittelt, und einem Teil, in dem das vermittelte Wissen überprüft wird»
- Nicht nur Videos statt Büchern...
- [empfehlungen_e_learning_f.pdf](#)
- « Session en ligne organisée de manière interactive ou un programme d'enseignement composé de deux parties : l'une pour acquérir les connaissances et l'autre pour valider les connaissances acquises »
- Ne pas seulement remplacer les livres par des vidéos...

«Blended learning»

Findet die strukturierte Weiterbildung statt? Est-ce que la formation structurée a lieu?

Visitationen

- Überprüfung der Weiterbildungskonzepte
- Besuch vor Ort
- Befragung der Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung

- **Ja, sie findet statt**

Visites

- Vérification des concepts de formation postgraduée
- Visite sur place
- Enquête auprès des médecins en formation postgraduée

- **Oui, elle a lieu**

Haben alle AA 4 Stunden strukturierte Weiterbildung ? Est-ce que tout les médecins assistant-e-s ont 4 heures formation structurée?

Jährliche Umfrage der Assistenz-ärztinnen und -ärzte: Total über alle Disziplinen (2023)

- 3,6 h/Woche fachspezifische strukturierte Weiterbildung in den Weiterbildungsstätten (WBS) **UND**
- 5 Tage/Jahr Kongresse und Kurse ausserhalb der WBS
- conseils et astuces

Enquête annuelle auprès des médecins-assistant-e-s : Total toutes disciplines confondues (2023)

- 3,6 h/semaine de formation postgraduée structurée spécifique à la discipline dans les établissements de formation postgraduée (EFP) **ET**
- 5 jours/an de congrès et de cours en dehors de l'EFP
- **Oui, mais...**

[2023 resultate siwfumfrage internet.pdf](#)

Zeitmanagement

Strukturierte und unstrukturierte Weiterbildung nach Fachrichtung*

	Strukturierte Weiterbildung		Unstrukturierte Weiterbildung
	Kongressbesuche, Kurse (z.B. ACLS, ATLS, Simulationskurse) (Tage/Jahr)	Fachspezifische und interdisziplinären Veranstaltungen (Vorträge, Journal Club, Fallbesp. etc.) und Weiterbildung während der klinischen Arbeit (arbeitsplatz-basierte Assessments, Bedside teaching) (h/Woche)	Individuellen Lernaktivitäten für die Weiterbildung (Selbststudium, Literaturrecherche, Examina, Vorbereitung Präsentationen) (h/Woche)
Allgemeine Innere Medizin	3.9	3.7	2.2
Anästhesiologie	4.6	2.6	2.8
Chirurgie	5.4	3.1	2.8
Gynäkologie	5.7	2.4	2.5
Kinder- und Jugendmedizin	4.5	3.0	2.4
Psychiatrie	6.1	3.8	3.0
Orthopädische Chirurgie	7.2	3.6	3.9
Andere Fachrichtungen	5.3	3.9	3.5
Total	5.0	3.6	2.9

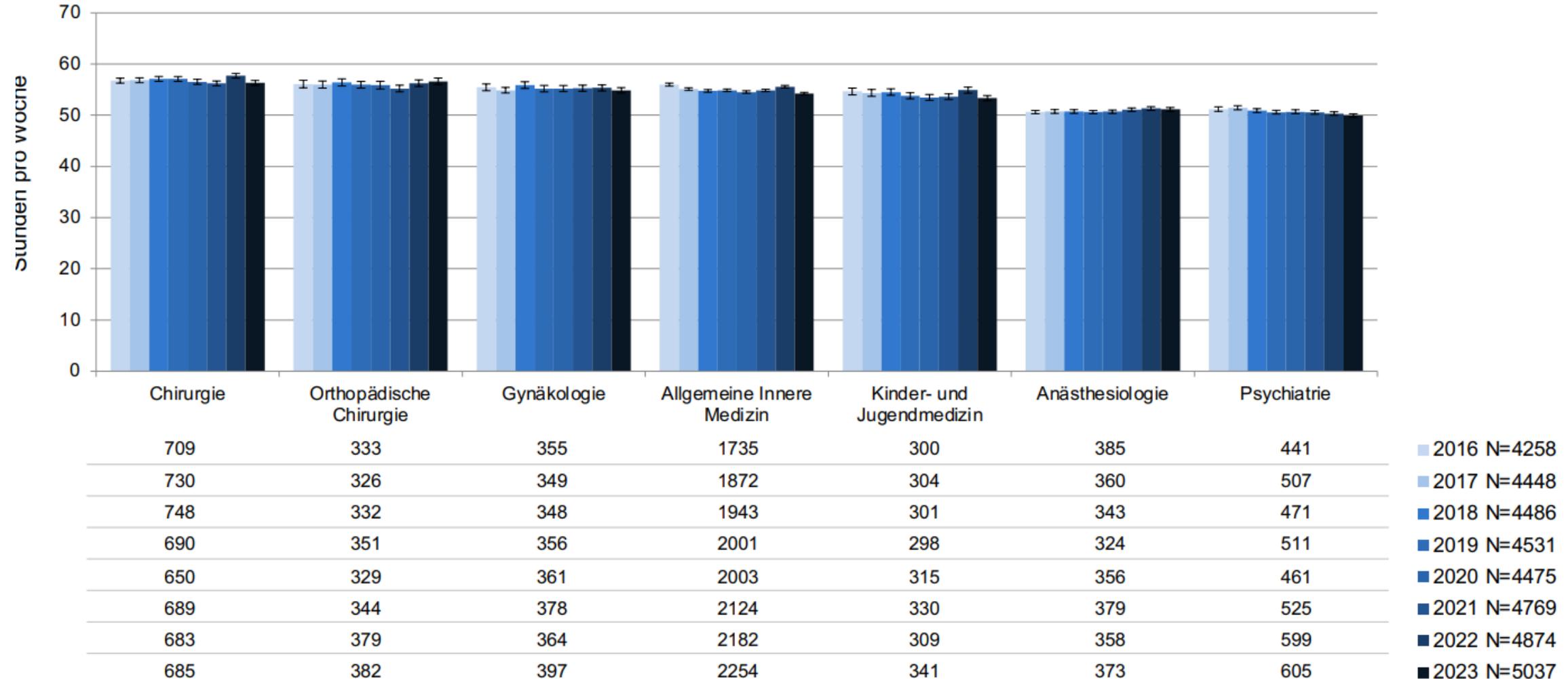
*Selbstangabe der Ärzte und Ärztinnen in Weiterbildung im Fragebogen

Untersuchungseinheit: AA mit Filter (≥2 Mt., 100% Pensum)

Zeitmanagement

Arbeitszeit - Vergleich Jahre 2016 bis 2023

Wie viele Stunden sind Sie im Durchschnitt pro Woche am Arbeitsplatz/im Spital (Dienstleistungen und Weiterbildung)?



Finanzierung der strukturierten Weiterbildung

Dr. med. Nathalie Koch, Vize-Präsidentin SIWF

Wer bezahlt die Weiterbildung? Qui paie la formation postgraduée?

- Klar ist, dass Weiterbildung etwas kostet (braucht Zeit)
- Gesundheitskosten oder Bildungskosten?
- Nicht klar trennbar: z. B. didaktische Fallbesprechungen: Behandlung oder Weiterbildung?
- Il est clair que la formation continue a un coût (elle prend du temps)
- Coûts de santé ou coûts de formation ?
- Pas clairement séparable : par ex. discussions de cas didactiques : traitement ou formation postgraduée ?

Hintergrund 2012 - 2014



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Zentralsekretariat

87.233

Erläuternder Bericht

Vereinbarung über die kantonalen Beiträge an die Spitäler zur Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung und deren Ausgleich unter den Kantonen (Weiterbildungsfinanzierungsvereinbarung WFV) vom 20. November 2014

1 Ausgangslage	2
1.1 Vorschläge der Arbeitsgruppe	2
1.2 Ergebnisse der ersten Vernehmlassung	3
1.3 Ergebnisse der zweite Vernehmlassung	4
2 Finanzielle Belastungs- und Entlastungsänderungen	4
3 Erläuterungen zu den einzelnen Artikeln mit integrierten Änderungen	5

Financement de la formation médicale postgraduée | ISFM



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Confédération suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

Schlussbericht der Themengruppe „Finanzierung der ärztlichen Weiterbildung“ (April 2012)

Empfehlungen zur Sicherung der Finanzierung und Qualität der ärztlichen Weiterbildung

Bund und Kantone wollen die ärztliche Weiterbildung auch nach dem Inkrafttreten der neuen Spitalfinanzierung sichern. Sie haben deshalb im Rahmen des Dialogs Nationale Gesundheitspolitik (NGP) die Plattform „Zukunft ärztliche Bildung“ – in der 16 in der ärztlichen Bildung engagierte gesundheitspolitische Behörden und Organisationen vertreten sind – beauftragt, die Situation zu analysieren und konkrete Lösungsvorschläge zu präsentieren. Am 25. August 2011 hat der Dialog NGP das in diesem Bericht vorgestellte Modell „PEP“ (pragmatisch, einfach, pauschal) im Grundsatz (jedoch ohne konkrete Beträge) verabschiedet und dazu eine Medienmitteilung veröffentlicht. Das Modell soll alle auf der Spitalliste aufgeführten Spitäler und Kliniken dazu verpflichten, die ihrem Potenzial entsprechende Anzahl Assistenzärztinnen und -ärzte weiterzubilden. Die genaue Anzahl der Weiterbildungsstellen soll in den Leistungsvereinbarungen mit den Kantonen festgelegt werden.

Microsoft Word - Schlussbericht Themengruppe Finanzierung Phase II - französisch

Definitionen GDK / définitions CDS

- **Strukturierte Weiterbildung:** Theoretische Weiterbildung (Kolloquien, Kurse...)
- **Nicht strukturierte Weiterbildung:** praktische Ausbildung (Betreuung durch Facharzt, Chefarztvisite...)
- **Erteilte Weiterbildung:** Zeit der Fachärzte für strukturierte oder nicht-strukturierte Weiterbildung
- **Erhaltene Weiterbildung:** Zeit, die die Ärztin / der Arzt in Weiterbildung für die Weiterbildung aufwendet (strukturiert und nicht-strukturiert)
- **Formation structurée:** formation théorique (colloques, cours, séminaires)
- **Formation non structurée:** formation pratique (encadrement par les spécialistes de la discipline, visite avec médecin-chef...)
- **Formation donnée:** temps consacré par les médecins spécialistes à la formation structurée ou non structurée
- **Formation reçue:** temps passé par le/la médecin en formation postgraduée à se former (structurée et non-structurée)

Wer bezahlt? Qui paie?

- Die Kosten für die Weiterbildung gehören zu den Ausgaben für «Forschung und [die] universitäre Ausbildung» im Sinne des KVG, die nicht von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung übernommen werden (Art. 49 Abs. 3 Bst. b KVG).
- Die **Gehälter der Assistenzärztinnen und -ärzte** gelten jedoch als **Betriebskosten der Krankenhäuser** und werden als solche von den Krankenversicherern übernommen.
- **Die Kantone leisten Beiträge als Kostenbeteiligung nur für die strukturierte erteilte Weiterbildung.**
- [GDK-Vorlage](#) Seite 6
- Les coûts de la formation postgrade font partie des dépenses «recherche et formation universitaire» au sens de la LAMal, lesquelles ne sont pas prises en charge par l'assurance obligatoire des soins (art. 49, al. 3, let. b, LAMal)
- Toutefois, **les salaires des médecins-assistant-e-s** sont considérés comme des **charges d'exploitation des hôpitaux** et, à ce titre, ils sont pris en charge par les assureurs-maladie.
- **Les cantons ne fournissent des contributions aux coûts que pour la formation postgraduée structurée dispensée.**
- [GDK-Vorlage](#) page 6



Finanzierung ärztliche WB / Financement FPG

- 2012: Einführung DRG
 - 2014: Interkantonale Vereinbarung
 - 2022/2023: Inkraftsetzung
 - WBS erhalten mind. Fr. 15'000 pro AA/Jahr
 - Ausgleich unter den Kantonen
 - **Herausforderungen:**
 - Beiträge nur an Kosten für strukturierte WB
 - Grosse interkantonale Unterschiede (15'000 – 70'000)
- 2012: Introduction DRG
 - 2014: Convention intercantonale
 - 2022/2023: mise en œuvre
 - Les EFP reçoivent au moins 15 000 Fr. par médecin assistant-e par année
 - Redistribution entre cantons
 - **Défis :**
 - Ne couvre que les coûts pour la formation structuré
 - Grandes différences intercantionales (15'000-70'000)